



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Sitzung des Bauausschusses**  
**am 02. Juni 2009**

**SITZUNGS-**  
**PROTOKOLL**  
**Nr. 18/1.319**

**Beginn der Sitzung:** 16.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 17.20 Uhr

**Ort der Sitzung:** Historisches Rathaus, Zimmer 4

**Anwesend:**

Ratsherr Lutz  
Bürgervorsteher Köhnke  
Ratsherr Busch  
Ratsherr Scheidler  
Ratsherr Leve  
Ratsherr Dahlkemper (i. V. f. Herrn Olsen)  
Frau von Valtier  
Herr Mohr

**Beratende Mitglieder:**

Ratsherr Kröhn  
Ratsherr Blaschke  
Herr Prang

**Es fehlten:**

Herr Sieberns  
Herr Olsen

**Ferner anwesend:**

Ratsherr Wudtke  
Ratsherr Lorenz  
Ratsherr Peters  
Ratsherr Wolter  
Herr Nöhren, Seniorenrat  
Herr Reggentin, Büro Gosch, Schreyer & Partner  
Herr Heideck  
Frau Dürkes  
Herr Schöniger  
Presse

**Protokollführer/in:**

Herr Vock

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

gez. Rainer Lutz

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:

gez. S. Vock



Ratsherr Lutz als Vorsitzender begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Bauausschusses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ging Ratsherr Lutz kurz auf das Brandunglück in der Feldschmiede ein. Der Bauausschuss ist auch in Feuerwehrangelegenheiten zuständig. Die Feuerwehr hat unter schwierigen Bedingungen einen Brand gelöscht, bei dem es leider ein Brandopfer zu beklagen gab. Ratsherr Lutz kritisierte die „Besserwisser“, die nunmehr im Nachhinein meinen zu wissen, was alles hätte besser gemacht werden können.

Bürgervorsteher Köhnke sprach ebenfalls der Feuerwehr seinen Dank aus und ergänzte, dass die Länge der vorhandenen Drehleitern ausreichend dimensioniert ist.

Hinsichtlich des Tagesordnungspunktes 2 wurden verwaltungsseitig der „Artenschutzrechtliche Fachbeitrag“ und der „Umweltbericht“ an die Anwesenden verteilt.

Angesichts der Fülle der nachgereichten Unterlagen und des Umstandes, dass die verwaltungsinternen Stellungnahmen der Sitzungsvorlage nicht - wie sonst üblich - beigelegt waren, sprach Ratsherr Lutz von einer nicht angemessenen Vorbereitung dieses Tagesordnungspunktes. Nach entsprechender Akteneinsicht bei der Stadtplanungsabteilung liegen diverse Stellungnahmen der Fachabteilungen vor, die u. a. auch auf Fehler in den vorliegenden Begründungen eingehen. Angesichts der Tatsache, dass extra eine Sondersitzung zur Fassung des Auslegungsbeschlusses einberufen wurde, bezeichnete Ratsherr Lutz die Vorgehensweise der Verwaltung als eine „Unverschämtheit“.

Auch Ratsherr Lorenz kritisierte, dass seiner Auffassung nach auf vorangegangene Beschlüsse der letzten Bauausschusssitzungen nicht eingegangen wurde und die Begründungen z. T. unrichtige Darstellungen enthalten. In diesem Zusammenhang übergab er der Verwaltung ein Schreiben vom 02.06.2009 mit sechs Kritikpunkten. Weiterhin wurde darum gebeten, jeder Fraktion einen Entwurfsplan der Bebauungsplanänderung zuzusenden.

Herr Heideck entgegnete, dass die Beifügung interner Stellungnahmen bei dem Verfahren einer öffentlichen Auslegung unüblich ist. Die vorliegenden internen Stellungnahmen fließen selbstverständlich in das Verfahren ein. Im Übrigen ist der Zeitdruck dadurch entstanden, dass nach einem Telefonat zwischen Ratsherrn Lutz und Herrn Heideck die Vorgehensweise bezüglich der öffentlichen Auslegung einvernehmlich abgesprochen war. Um das Verfahren zu beschleunigen, sollte zunächst auf eine vorherige Beschlussfassung des Bauausschusses verzichtet werden.

Ratsherr Lutz bestätigte, dass in einem Telefonat mit Herrn Heideck darüber gesprochen wurde, wie das Bauleitplanverfahren noch bis zur Sommerpause abgeschlossen werden könnte. Die Zustimmung, vor der öffentlichen Auslegung auf eine Beschlussfassung des Bauausschusses zu verzichten, sei jedoch nicht erteilt worden.

Ratsherr Lutz vertrat die Auffassung, dass angesichts der Bedeutung dieses Bebauungsplanes und der Auswirkungen auf die stadtseitig erworbene Veranstaltungsfläche die Angelegenheit (TOP 2) nicht beratungsfähig ist. Die nachgereichten Unterlagen müssten zunächst gelesen und die internen Stellungnahmen der Fachabteilungen nachgereicht werden. Die Angelegenheit soll erneut am 23.06.2009 auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Heideck führte aus, dass bei diesem Vorgehen das Auslegungsverfahren zunächst gestoppt werden würde. Ein abschließender Satzungsbeschluss könnte dann auch nicht in der Sondersitzung der Ratsversammlung am 16.07.2009 gefasst werden. Das ganze Verfahren verschiebt sich um ca. vier bis sechs Wochen. Um diese Zeit wieder aufzuholen, könnte eine Sondersitzung der Ratsversammlung Anfang September einberufen werden. Voraussetzung ist wiederum eine Beschlussempfehlung des Bauausschusses zum Satzungsbeschluss.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>	Seite ____ <b>Bauausschuss</b> <b>02.06.2009</b>
---	--	--

Einvernehmen bestand im Bauausschuss, TOP 2 aufgrund der vom Vorsitzenden dargelegten Argumente nicht zu beraten. Eine Beratung soll am 23.06.2009 erfolgen.

## **TOP 1      Einwohnerfragestunde**

Fragen von Einwohnern lagen nicht vor.

## **TOP 3 a      Informationen und Anfragen - Öffentlicher Teil -**

### Neubau Sky-Markt in der Brunnenstraße/Hermannstraße

Auf Anfrage von Ratsherrn Scheidler wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass der Investor einen Antrag auf Ausweisung als Mischgebiet gestellt hat. Über diesen Antrag ist noch nicht entschieden worden. Das Bauvorhaben verzögert sich offenbar.

### Abriss Häuserzeile Breite Straße

Die Verwaltung hat seit dem Vortrag der Immobilienfirma im Bauausschuss nichts von dieser Angelegenheit gehört. Mit der Volksbank eG als Eigentümerin wurde eine Städtebauliche Vereinbarung getroffen. Danach kann die Häuserzeile erst abgerissen werden, wenn anschließend mit einem Neubau begonnen wird. Aufgrund der Insolvenz des Hertie-Kaufhauses ist wohl fraglich, ob an einem weiteren Standort in der Breiten Straße investiert wird.